Halle und Umgegend.

Halle, 5. Juli.

— [Schulschluß] ist morgen. Nur noch wenige Stunden, dann brechen sie an, die langersehnten Ferien und es kommen vier lange, lange Wochen der Freiheit und der Ferienlust. In den Augen der Jugend ist eigentlich der morgige Sonnabend gar kein richtiger Schultag mehr. Nur um der Form zu genügen, wandert man noch mal zur Schule und nur mit halbem Herzen sind die Kinder noch bei der Sache. Der Freiheitsdrang steckt ihnen schon in allen Gliedern. Selbst Kinder, die sonst mit begeisterter Freudigkeit zur Schule gehen, sehen den großen Moment mit Genugthuung herannrücken. Allen gilt ausnahmslos der Sommerurlaub als die Krone des ganzen Schuljahrs; fällt er doch in die Zeit, wo drückende Schwüle dem Menschen die Ausspannung aus geistiger Arbeit begehrlicher macht denn sonst. Und nun winkt außerdem noch die Sommerreise, die Reise in die weite Welt, die die Herzen der Kleinen vor Freude schwellen läßt. Zwar ist vom Vater den Mädchen und Knaben die Reise als eine Art Extravergütung hingestellt, als ein Ehrenpreis, der nur dem zu theil wird, der sich durch ein gutes Schulzeugniß Anspruch darauf sichert; aber wenn morgen die Sache anders verläuft, wenn der Herr Sohn oder das Fräulein Tochter heimkommen mit Censuren, auf denen wenig stolze Noten verzeichnet sind, — schließlich heißt es doch, gute Miene zum bösen Spiel machen, und die Sommerreise wird allen ohne Rücksicht auf das Schulzeugniß zu theil: die Gnadensonne lächelt Gerechten und Ungerechten in gleicher Huld, nachdem das erste Unwetter mit seinem Donner und Blitz, — der bekanntlich manchmal sogar einschlägt — vorüber ist. Wenige Tage noch und auch unsere Stadtväter machen Schluß mit ihrer Arbeit, um sich auszuruhen von den Mühsalen und Aufregungen der langen Sitzungsperiode. Manches blieb noch unerledigt, wie z. B. die Kompetenzfrage in Sachen des Protestes gegen die Getreidezölle, — tiefstes Dunkel herscht darüber — aber die Hundstage mit ihrer Gluth sind ja auch keine Zeit, in der man schwierige Probleme löst. Darum ist es unseren Stadtvätern zu gönnen, wenn sie jetzt lieber ganz Schluß machen und kommenden Montag über acht Tage in die Ferien gehen! Mögen sie allen gut bekommen!

— [In der Finanzkommission] wurde gestern über den Magistratsantrag, mehreren Hilfsarbeitern die Eigenschaft als Gemeindebeamte zuzugestehen, geheim verhandelt; es soll auch die Beschlußfassung darüber im Stadtverordnetenkollegium in geschlossener Sitzung vorgenommen werden. — Die Mittel für die künstlerische Ausführung eines Ehrenbürgerbriefes wurden in der für derartige Zwecke üblichen Höhe bewilligt. — Der Magistratsantrag auf Einführung des dritten Nachtrages zum Normaletat für die höheren Schulen, soweit sich dieser auf den Zeichenunterricht bezieht, wurde genehmigt. Hiernach werden die Zeichenlehrer 2c. in ihren Gehaltsbezügen den Kollegen an den staatlichen höheren Lehranstalten gleichgestellt. — Die von den Kassenbeamten beim Elektricitätswerk zu stellenden Kautionen werden für den Rendanten auf 5000 M., für den Kontrollbeamten auf 1000 M. festgesetzt. — Ein Legat von 1500 M. mit der Verpflichtung zur Instandhaltung zweier Erbbegräbnißstätten auf dem Stadtgottesacker wurde angenommen. — Die Mittel für die beiden Nebenkanäle in der Leipzigerstraße und der Theilstrecke des großen Sammelkanals Moritzzwinger—Neue Promenade—Leipzigerthurm, die sich als dringend nöthig erwiesen, wurden genehmigt. — Desgleichen wurde definitiv angenommen die bereits in den Etat eingesetzte Summe von 10,000 M. zur Pflasterung mehrerer Straßenzüge, nämlich für Theile der Hermannstraße, Krausenstraße und Sophienstraße. — Für eine Landabtretung vom Grundstück des Brauereibesitzers Freyberg, Glaucharerstraße 35, zum Straßenterrain werden pro qm 25 M. bewilligt. Der Eigenthümer, der anfangs einen höheren Preis verlangte, hat nunmehr seine Zustimmung zu der Preisreduktion ertheilt, so daß ein Enteignungsverfahren vermieden bleibt.

— [Die städtische Baukommission] erledigte in ihrer letzten Sitzung folgende Vorlagen: Auf dem Rittergut Beesen-Ammendorf machen sich bauliche Veränderungen nothwendig, welche 37,000 M. Kosten verursachen. Da nun das Gut zur Neuverpachtung ausgeschrieben ist und der neue Pächter sehen will, woran er ist, so muß jetzt schon zu der Frage Stellung genommen werden. Die Kommission erklärte sich daher im Prinzip mit dem Projekt einverstanden, sie wird sich später noch mit den Details zu beschäftigen haben. — Für den Umbau des Gesundbrunnenhäuschens an der oberen Wörmlitzerstraße sind bereits 4000 M. bewilligt. Nach der Inangriffnahme des Baues stellte es sich heraus, daß der Untergrund Triebsand ist und daher ein stabileres Fundament erforderlich sei. Die Kommission bewilligte die geforderten 900 M. nach. — Der dritte Gegenstand betraf Umpflasterung von Theilen der Hermann-, Krausen-, Sophien- und Henriettenstraße. Bezüglich der erstgenannten drei Straßen wurde die Umpflasterung bewilligt, betreffs der Henriettenstraße zog das Stadtbauamt die Vorlage zurück, da wegen dieser Straße mehr gefordert wird. — Die Errichtung einer Bedürfnißanstalt in der Nähe des Hauptpostamtes macht sich dringend nöthig. Die Kommission genehmigte die Vorlage, welche 4000 M. Kosten fordert. Das Gebäude soll in den Anlagen der alten Promenade, gegenüber dem Saalkreis-Sparkassengebäude, errichtet werden. — Es wurde sodann eine anderweitige Festsetzung der Fluchtlinie für die Parallelstraße östlich der Fortlerstraße zwischen Krausen- und Halberstädterstraße vorgenommen und der Vertrag zum Ausbau dieser Straße genehmigt. — Vom Grundstück Glaucharerstr. 35, dem Brauereibesitzer Freyberg gehörend, entfällt Land zur Straße. Der Genannte verlangte 60 M. pro Quadratmeter, während die Kommission und auch die Stadtverordnetenversammlung 25 M. für einen angemessenen Preis hielt. Jetzt erklärt sich der Besitzer damit einverstanden, wodurch der Prozeß vermieden wird. — Der Besitzer des Grundstücks Steg 18 will eine bauliche Veränderung an demselben vornehmen. Da nun die Fluchtlinie dort noch nicht festgesetzt ist, die Sache aber eilt, so setzte die Kommission den Preis für dort zur Straße abzutretendes Land auf 40 M. pro Quadratmeter fest und soll dieser Preis an betreffender Stelle im Grundbuche eingetragen werden. Ist der Besitzer damit einverstanden, so kann er mit dem Bau beginnen. — Die übrigen Sachen wurden vertagt.

— [Erdarbeiten für das neue Amtsgerichtsgebäude.] Die Erdarbeiten — rund 9500 cbm Erdbewegung einschließlich Abbruchs von rund 250 cbm alter Grundmauern und Abfuhr — zum Neubau des Kgl. Amtsgerichts in der Rathhaus- bezw. Poststraße sind im Wege der Wettbewerbung vergeben worden. Es erhielten sich diese Arbeiten auszuführen: Maurermeister Steinhauf hier für 38,920 M., Maurermeister Hoffmann hier für 33,550 M., Unternehmer Uebe hier für 29,645 M., Steinsetzmeister Jacob hier für 29,570 M., Maurermeister Schörenjack hier für 27,400 M., Maurermeister Karl u. Lehmann hier für 26,984 M., Steinsetzmeister Wegener hier für 25,430 M., Bauunternehmer Pächel hier für 23,015 M., Ingenieur Embrandt hier für 21,449 M., Maurermeister Nitze hier für 20,450 M., Maurermeister Pfeiffer hier für 19,351 M., Unternehmer Fallnich hier für 18,987 M. und Unternehmer Knöchel hier für 18,925 M. — Den Zuschlag hat Maurermeister Pfeiffer erhalten.

— [Arbeiten der geologischen Landesanstalt zu Berlin.] Wie wir dem Arbeitsplan der geologischen Landesanstalt zu Berlin entnehmen, sind für das Jahr 1901 in der Provinz Sachsen folgende Arbeiten geplant: Landesgeologe Prof. Dr. Wahnschaffe wird unter Hilfeleistung der Hilfsgeologen Dr. Siegert und Dr. Weißermel die Blätter Landsberg, Halle a. S., Gröbers, Merseburg, Kötzschau, Weißenfels und Lützen geologisch-agronomisch überarbeiten. Außerdem wird er die neu eintretenden Hilfsgeologen Dr. Picard und Dammer dabei in die geologischen Aufnahme-Arbeiten einführen und beschäftigen. Bezirksgeologe Dr. Kaiser wird unter Hilfeleistung des Hilfsgeologen Dr. Naumann die Blätter Langula, Langensalza, Berka und Henningsleben revidiren, Hilfsgeologe Dr. Naumann wird außerdem die Blätter Langula, Berka und Dingelstedt zu Ende führen. Ueber Aufnahmen im Harz enthält der Arbeitsplan folgende Dispositionen: Landesgeologe Prof. Dr. Koch wird den auf Blatt Wernigerode liegenden Antheil des Brockengranits und seiner basischen Randzone kartiren und alsdann die bereits früher begonnenen Aufnahmen auf Blatt Harzburg zeitweise unter Hilfeleistung des neu eintretenden Hilfsgeologen Dr. Bode fortsetzen. Prof. Dr. Beushausen wird die zum Abschlusse der Erläuterungen der Oberharzblätter erforderlichen Grubenbefahrungen, zugleich mit einigen Schlußbegehungen der Blätter Osterode und Seesen unternehmen; demnächst wird er die Aufnahme des Blattes St. Andreasberg-Braunlage zeitweise unter Hilfeleistung des neu eintretenden Hilfsgeologen Dr. Bode weiterführen. Außerdem werden die Vorgenannten im Gemeinschaft mit den Landesgeologen Prof. Dr. Wahnschaffe und Kayser eine Begehung der Englischen Glacialablagerungen im Brockengebiete ausführen. Ferner entnehmen wir den Dispositionen für Thüringen folgendes: Landesgeologe Dr. Zimmermann wird die Aufnahme der Blätter Schleiz, Mielesdorf und Gefell beenden und eine Schlußrevision der Blätter Lebesten, Lobenstein und Hirschberg ausführen. Derselbe wird die Bahnlinien Blankenburg-Katzhütte und Probstzella-Wallendorf begehen. Außerdem werden Prof. Dr. Scheibe und Landesgeologe Dr. Zimmermann gemeinschaftlich die Aufschlüsse der im Bau befindlichen Eisenbahnlinie Schleusingen-Ilmenau kartiren. Gleichzeitig mit diesem Arbeitsplane erschien der Bericht über die Thätigkeit der geologischen Landesanstalt im Jahre 1900. Diesem Bericht zufolge brachte im verflossenen Jahre Bezirksgeologe Dr. Zeise die Aufnahme der Blätter Berlingerode, Heiligenstadt und Kella zum Abschluß. Hilfsgeologe Dr. Kaiser überarbeitete und beendete die Aufnahme des Blattes Lengefeld. Hilfsgeologe Dr. Naumann begann die Revision des Blattes Dingelstädt. Landesgeologe Prof. Dr. Koch setzte im Mittelharz die Aufnahme des Blattes Wernigerode fort. Im Oberharz wurden von demselben gegen Schluß der Aufnahmezeit Revisionsbegehungen im südwestlichen Antheil des Blattes Zellerfeld ausgeführt. Bezirksgeologe Dr. Beushausen setzte die Aufnahme des Blattes St. Andreasberg-Braunlage fort und führte außerdem im Bereiche der Blätter Seesen, Osterode und Riefenbeek Revisionsbegehungen aus. Derselbe führte auf Ersuchen des Oberbergamts zu Clausthal eine Studie aus zum Zwecke der Nachweisung der etwaigen Fortsetzung des Rammelsberger Erzlagers. Nach dem Berichte über Thüringen beendete Landesgeologe Dr. Zimmermann die Aufnahme des preußischen, thüringischen und bayerischen Theils des Blattes Gefell, brachte die Revisionen auf dem Blatte Hirschberg a. S. dem Abschluß nahe und führte den Hilfsgeologen Dr. Kaiser in die Aufnahme des ihm überwiesenen Theiles von Blatt Mielesdorf und den Hilfsgeologen Dr. Siegert in die Aufnahme des ihm überwiesenen Blattes Schönbach-Kauschwitz ein. Hilfsgeologe Dr. Kaiser vollendete die Aufnahme des ihm überwiesenen Schleizer Waldes und der angrenzenden Gebiete auf dem Blatte Mielesdorf. Hilfsgeologe Dr. Siegert vollendete den größten Theil des Reußischen Antheils von Blatt Schönbach-Kauschwitz. Professor Dr. Beyschlag führte einige Revisionen auf den Blättern Eisenach und Salzungen aus. Professor Dr. Bücking unterzog das Blatt Schmalkalden einer Schlußrevision. Professor Dr. Scheibe führte einige Schlußbegehungen auf den Blättern Brotterode und Tambach aus, wodurch diese zum endgiltigen Abschluß gelangten. Bergrath Franzen setzte die Aufnahme auf Blatt Kreuzburg fort.

— [Krankenschwestern und Wärterinnen.] Der Direktor der hiesigen Augenklinik, Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, berichtet in der jüngsten Nummer der „Deutschen medizinischen Wochenschrift" von einer Differenz, die in der Hallschen Augenklinik zwischen Aerzten und Krankenschwestern entstand und dazu führte, daß der Klinikleiter dem Evangelischen Diakonie-Verein die Stellen kündigte. Der Streit bildet im kleinen ein Gegenstück zu dem s. Z. vielbesprochenen Konflikt im Hamburger Krankenhause, der bekanntlich damit endete, daß der langjährige Direktor zum Bedauern der Bürgerschaft der Oberin des Feld räumte und seine Stellung verließ. Professor Schmidt-Rimpler spinnt sein Thema noch weiter aus und macht in dem Bericht u. a. folgende interessante Ausführungen: „Ein kleiner Streit, der dazu führte, einem Evangelischen Diakonie-Verein die Stellen in hiesiger Augenklinik zu kündigen, hat mich veranlaßt, der Krankenschwesternfrage etwas näher zu treten. Eine Schwester glaubte sich — mit Unrecht! — über einen meiner Assistenzärzte beklagen zu müssen; darauf suchte die Oberschwester (nach einer Besprechung mit der auswärtigen Oberin) den letzteren in seinem Zimmer auf und stellte ihn in autoritativer Form über sein Verhalten zu der Abtheilungsschwester zur Rede, damit drohend, daß der Verein sich eventuell über ihn beschweren werde. Als der Assistenzarzt entrüstet mir davon Mittheilung machte, verbat ich mir selbstverständlich in entschiedenster Weise derartige Vorgänge und kündigte, als der Vorstand sie in seinem Auswortschreiben billigte. Bezüglich der Auffassung desselben über seine Rechte kamen dabei noch mancherlei eigenartige Anschauungen zu Tage, die mir einigermaßen bedenklich erschienen. Der ganze Vorfall ist an und für sich unbedeutend, zeigt aber doch von dem in manchen dieser Vereine herrschenden Geist. Im allgemeinen kann ich sagen, daß ich bei meiner vieljährigen Thätigkeit in Anstalten, wo Schwestern waren, bisher nie einen derartigen Konflikt gehabt habe: gelegentliche Unzukömmlichkeiten wurden von den Oberen stets abgestellt. So habe ich die Krankenschwestern in ihrer segensreichen Thätigkeit in den Kliniken voll würdigen gelernt, besonders wenn ich sie mit manchen Wärtern und Wärterinnen vergleiche. Aber auch unter diesen habe ich ganz vorzügliche Persönlichkeiten gefunden, die den besten Schwestern nicht nachstanden. Im großen und ganzen hängt es eben von den betreffenden Individuen ab, und ob sie sich mit Liebe und Aufopferung ihrem Berufe widmen, jedenfalls aber sollte man daran denken, sich auch ein anderweitiges gutes Krankenpflegepersonal zu schaffen, indem man die Stellung desselben aufbesserte. Jetzt erhalten die Wärterinnen in hiesigen Kliniken höchstens 250 M. Gehalt, während die Schwestern 400 M. bekommen; letztere haben zweiten Tisch, erstere nur die etwas modifizirte Krankenkost. Wenn man den Wärterinnen gleiche Einnahme und gleiche Stellung gäbe, wie den Vereinsschwestern, so würden sich tüchtige Persönlichkeiten in genügender Zahl finden, die auch dauernd — was gegenüber bei dem häufigen Wechsel bei den Schwestern von Vortheil wäre — in ihrem Amte blieben. Dabei könnten sie sich, wenn ihr Ehrgeiz es ihnen wünschenswerth erscheinen läßt, auch „Schwestern" nennen, da meines Wissens der Schwestertitel ebensowenig wie der Professortitel einen rechtlichen Schutz genießt; selbst Broschen und Kreuze könnte und sollte man bei längerer und treuer Amtsthätigkeit an sie verhellen. Es ließe sich hierdurch ein guter Ersatz schaffen; derselbe ist aber dringend nöthig, da die Orden und Vereine längst nicht mehr imstande sind, den seitens der Krankenhäuser an sie herantretenden Anforderungen nachzukommen. Die wachsende Konkurrenz gleich tüchtiger Persönlichkeiten würde die gelegentlich hervortretenden Ueberhebungen verschwinden lassen und den Aerzten ihre leitende Stellung und ein zuverlässiges und gehorsames Pflegepersonal sichern.

— [Eine Ausschreibung] ist letzthin dem Begründer und Leiter der hiesigen Redeschule, Herrn Direktor Lorenz, zu theil geworden. Der König von Württemberg, der in Schloß Lichtenstein der Aufführung des Lorenz'schen Lichtensteinfestspiels beigewohnt, überreichte, hochbefriedigt von dem Stück und der Vorstellung, dem Autor den Friedrichsorden.

— [Jagdscheine.] In Sachen der Jagdscheine hat das preußische Kammergericht eine eigenartige Entscheidung getroffen. Ein Jäger aus Westfalen wurde von einem Gendarmen aufgefordert, seinen Jagdschein vorzuzeigen. Dies Verlangen lehnte der Jäger rundweg ab und wurde nun vom Schöffengericht zu 10 M. Strafe verurtheilt. Die Strafkammer bestätigte das Urtheil, aber der Rimrod ging bis zum Kammergericht in Berlin. Dieses hob das Urtheil auf, weil das Gesetz lediglich vorsagt, daß man bei Ausübung der Jagd seinen Jagdschein bei sich führe. Von der Verpflichtung, ihn vorzuzeigen, steht nichts im Gesetz.

— [Lotterie.] Nach Verfügung des Finanzministers ist entgegen dem § 8 des Lotterieplans für die 205. Lotterie der Absatz von Kaufloosen durch die Kgl. Lotterie-Einnehmer auch während der Ziehung der 4. Klasse gestattet.

— [Die Sonntags- sowie die Sommerfahrkarten] bleiben — so hat der Minister ausdrücklich angeordnet — auch ferner noch bestehen. Es empfiehlt sich darum noch immer, nach Orten, wie Ammendorf, Lauchstädt, Bergas-Kelbra, Blankenburg, Frankenhausen, Thale, Freyburg a. U., Jena, Leipzig usw., wohin billige Sonntagskarten ausgegeben werden, solche zu lösen. Statt der Sommerkarten dagegen dürften jetzt fast durchweg die Rückfahrkarten, die ja nun gleichfalls 45 Tage gelten, das Rathsamste sein. Sie sind in der Regel billiger als die Sommerfahrkarten; nur in einzelnen, verschwindend geringen Fällen sind die Rückfahrkarten theurer. Man kann übrigens die Berechnung leicht selbst vornehmen. Die Kilometer für Hin- und Rückfahrt kostet 6 Pfg. in der III., 9 Pfg. in der II. Wagenklasse. Die Kilometerzahl und der Preis der Sommerfahrkarten ist aus jedem Kursbuch ersichtlich. — Bemerkt sei, daß auch die Arbeiterkarten nach wie vor ihre Giltigkeit behalten.

— [Kolossaler Andrang] herrschte gestern, dem ersten Tag, an dem die Rückfahrkarten 45tägige Giltigkeit erhalten, auf dem hiesigen Bahnhofe. So mancher hatte seine Sommerreise, als er von den wohlöblichen Absichten des Herrn Ministers erfuhr, bis zu diesem Tag verschoben und eilte nun erst gestern zum Bahnhof, sich den Vortheil der Neuerung zu sichern. Schon die Morgenzüge waren stark benutzt, besonders belebt war es im Vestibül vor Abgang der Schnellzüge; da herrschte an den Schaltern ein Gedränge, kaum durchzukommen.

— [Gewinnbetheiligung.] Die zahlreichen Arbeiter der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktien-Gesellschaft, erhielten am 1. d. M. ihre Quasifikation (Betheiligung am Gewinn der Gesellschaft) ausbezahlt und zwar $^2/_3$, $^4/_3$, $^6/_3$, $^8/_3$ und $^{12}/_3$ der Dividende von 36 Prozent je nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses. Die über 5 Jahre da waren, erhalten 144 M., über 4 Jahre 96 M., über 3 Jahre 72 M., über 2 Jahre 48 M., über 1 Jahr 24 M.

— [Die Wiederholung des Brunnenfestes in Wittekind] erfreute sich gestern in höherem Maße der Gunst der Witterung, als der erste mißglückte Versuch am Dienstag. Ganz aber konnte es der Regengott auch gestern nicht unterlassen, die Veranstaltung mit feuchten Güssen zu bedrohen, indeß die Schauer waren nur leicht und rasch vorübergehend und konnten auf die Dauer das Fest nicht stören. Das Feuerwerk zumal gelang prächtig. Der Besuch des Festes war selbstverständlich sehr stark.

— [Konzerte im „Wintergarten."] Am 8. und 9. d. wird das Orchester „Rakoczi" im „Wintergarten" gastiren. Das Programm bringt u. a. Nationalgesänge und Tänze des Czardasländerpaares Marinko und Ferencs, Flammentänze der Mlle. Vierout und gesangliche Darbietungen des Frl. Eugenie Sadonie.

— [Größere Trupps Ulmer Ulanen] belebten heute vormittag in der 11. Stunde das Hallesche Straßenbild. Die Leute waren nach Treptow unterwegs, um Remonten zu holen. Ein längerer Aufenthalt auf hiesiger Bahnstation ermöglichte ihnen, einen Rundgang durch Halle zu machen.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Verein ehemaliger 67er] nahm in seiner am 3. d. M. in Bauers Brauerei-Gastwirthschaft abgehaltenen Monatsversammlung zunächst einen Vortrag des Herrn Ingenieurs Kretschmer über „Erinnerungen an den Feldzug von 1866" speziell an die Schlacht bei Königgrätz entgegen. Das Fest des Vereins findet am 20. und 21. d. M. statt. Am Sonnabend den 20. Juli abends 8 Uhr wird im „Sporthotel" Konzert, Theater und Ball abgehalten, an welcher Festlichkeit die von auswärts kommenden Gäste theilnehmen. Am Sonntag den 21. Juli vormittags werden an den beiden Siegesdenkmälern auf dem Marktplatz und auf der alten Promenade Kränze niedergelegt. Nachmittag geht es nach Zörbig zum Besuch des dortigen Brudervereins.

— [Der Hallesche Verein für die Unterstützung der protestantischen Bewegung in Oesterreich] hält seine übliche Monatsversammlung am Sonntag, den 7. Juli, vormittags 11¾ Uhr im Evangelischen Vereinshause, wozu auch Gäste willkommen sind.

— [Der Techniker-Verein] hält nächsten Sonnabend im Vereinslokal Restaurant „Schultheiß" (Poststr. 5) seine Monats-Hauptversammlung ab, in der u. a. Herr Stadtbau-Assistent W. Koch einen Zerreißapparat zur Prüfung des Cements auf Zugfestigkeit und eine dem Genannten unter Nr. 122,654 patentirte herausnehmbare Spülvorrichtung für Stokrtanäle vorführen und erläutern wird. Gäste sind willkommen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der gestrigen Sitzung legte Herr Prof. G. Erdmann einige nutzbringende Mineralien vor, die er von seiner Reise nach den Pyrenäen mitgebracht hatte. Sie stammen aus dem Thale des Gave de Pau. Unterhalb einer alten Römerstraße, die dort den Bergeshang entlangzieht, legt man jetzt eine neue Straße an. Beim Bau derselben entdeckte man die Mineralien und leitet in das Gebirge (Glimmerschiefer) mehrere Stollen ein. Es handelt sich um Bleiglanze, die vielleicht auch Silber enthalten dürften, ferner um Zinkblende. Diese Zinkblende wird um besonders interessant dadurch, daß sie neben einem Gehalt von 5 Proz. Kadmium kleinere Mengen von Silber und Quecksilber und dann noch ein äußerst merkwürdiges Metall, das Gallium, aufweist. Letzteres ist auf spektroskopischem Wege entdeckt worden. Es ist etwas schwerer wie Aluminium, luftbeständig und metallglänzend, wird aber in der Handwärme flüssig wie Quecksilber. Aus 4000 kg Zinkblende gelang es, 50 g Gallium darzustellen. Die Zinkblende wird ferner noch von gelbem Schwefelcadmium, Greenockit, durchzogen, der stellenweise schöne gelbe Kristalle bildet. Die Erzlagerstätte ergab ferner noch Magnetkies.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010705030/fragment/page=0001

Weiter sprach Herr Prof. Erdmann über die chemische Industrie von Lyon. Neben viel Parfümerien fabrizirt man dort noch Saccharin, Indigo und Antipyrin. Alle diese drei Stoffe haben zum gemeinsamen Ausgangspunkt das Pyrrol. Entdeckt wurde das Saccharin in Amerika, aber dem Deutschen Georg Fahlberg war es vorbehalten, die Herstellungsweise weiter auszubauen. Der Chemiker Monnet in Lyon hat das Verfahren nun noch weiter vereinfacht, indem er vom Orthosulfidchlorid ausging. Bekannt ist der intensiv süße Geschmack des Saccharins, und doch ist es eine Säure. Es zersetzt kohlensaures Natron unter Aufbrausen und bildet mit ihm die Krystallose. — Die beiden anderen Stoffe, deren komplizirte Entwicklung der Herr Vortragende an der Tafel skizzirte, das bekannte Fiebermittel Antipyrin und der künstliche Indigo, werden ebenfalls in Lyon im großen hergestellt.

Zum Schluß demonstrirte Lehrer Haupt noch eine Riesenform von Paludina vivipara var. lacustris aus dem Passendorfer Teiche von 58 mm Höhe.

Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 11. Juli cr., im Hotel „Stadt Hamburg" statt. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 8. Juli cr., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Neubau des Sammellokals Moritzzwinger-Neue Promenade und Anlage zweier Nebenkanäle in der oberen Leipzigerstraße.
2. Herstellung von Anlagen auf dem Galgenberge.
3. Umbau des Gesundbrunnenhäuschens in der Wörmlitzerstraße.
4. Mittelbewilligung für künstlerische Ausführung eines Ehrenbürgerbriefes.
5. Definitive Bewilligung von Mitteln zur Umpflasterung von Straßen.
6. Landerwerb vom Grundstück Glauchaerstraße Nr. 35.
7. Feststellung von Kautionen für die Kassenbeamten des Elektricitätswerkes.
8. Genehmigung baulicher Veränderungen im Hause Steg Nr. 18 vor der planmäßigen Fluchtlinie.
9. Landerwerb vom Grundstück Burgstraße Nr. 38.
10. Annahme des dritten Nachtrags zum Normal-Etat der höheren Schulen.
11. Vermehrung der Zeichenstunden am Gymnasium.
12. Mittelbewilligung zu Bauarbeiten auf dem Rittergute Ammendorf-Beesen.
13. Wahl einer gemischten Kommission zur Berathung über Erklärung eines Ortsstatuts wegen Bildung der Wählerabtheilungen für die Gemeindewahlen.

Geschlossene Sitzung.

14. Wahl von 4 unbesoldeten Stadträthen.
15. Anstellung von 5 Vollziehungsbeamten. Zweite Lesung.
16. Anstellung eines Vollziehungsbeamten. Erste Lesung.
17. Versetzung zweier Assistenten in die Gehaltsklasse Ib.
18. Anerkennung der Beamteneigenschaft mehrerer Hilfsarbeiter.
19. Annahme eines Legates.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der nach dem Nordpolfahrer Peary genannte „Peary Arctic Klub" in New York hat seinen Sekretär Herbert Bridgeman mit dem Kommando der Nordpolexpedition des Jahres 1901, der vierten Expedition seit Peary's Abfahrt zur Erweiterung des Nordpols, betraut. Bridgeman tritt hiermit seine dritte Fahrt ins arktische Eis an, da er sich bereits 1894 an der Falcon'schen Hilfsexpedition betheiligte und 1899 die sogenannte Diana-Expedition mitmachte. Als Fahrzeug für die Nordpolexpedition ist der vom Klub gecharterte Dampfer „Eric" ausersehen. Kapitän und Mannschaft werden sich in St. Johns, Neufundland, einschiffen; Mitte dieses Monats wird von dort aus die Fahrt nordwärts angetreten. Das Schiff wird sich mit Vorräthen für ein Jahr verproviantiren. Als Schiffsarzt ist Dr. Frederick Cook von Brooklyn verpflichtet worden. Cook war Schiffsarzt der ersten Peary'schen Expedition von 1891 und der belgischen antarktischen Expedition.

— Für die Neueinstudirung des berühmten Denuery'schen Melodramas „Onkel Tom's Hütte" am Theater Porte Saint Martin zu Paris wurde eine „Naturnegerin" engagirt, die sich das Gesicht nicht erst schwarz zu färben braucht. Der schwarze Star, Mrs. Fields, wurde von Coquelin, der zur Zeit mit Sarah Bernhardt in London spielt, in einer Truppe von amerikanischen Minstrels entdeckt. Sie singt in zwei Sprachen, englisch und französisch: im zweiten Aufzug trägt sie „The Kentucky home", im siebenten „La dernière rose du printemps" vor. Was aber viel merkwürdiger ist, Mrs. Fields singt auch — mit zwei Stimmen. Sie verfügt mit derselben Leichtigkeit über einen Sopran und einen Kontrualt. Man sieht eine Schwarze wiegt manchmal zwei Weiße auf.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Ansprüche an die Reichsbank blieben andauernd gross, besonders in den allerersten Julitagen. Da der 30. Juni auf einen Sonntag fiel, werden die an diesem Tage fälligen Verpflichtungen erst im neuen Ausweis verrechnet. Die Bank dürfte daher in die Notensteuer gekommen sein. Wenn die Inanspruchnahme andauert, wird möglicherweise der Diskont wieder auf 4 Proz. erhöht werden müssen.

— Die deutschen Zwirnfabriken ermässigten ihre Preise um 5 Proz.

— Die Zuckerfabrik Neuwerk schlägt 4½ Proz. Dividende vor (Vorj. 6).

— Zahlungseinstellungen. Die „Fleischig und Bohie-Werke, Aktiengesellschaft," Streichgarn-, Vigogne- und Shoddy-Spinnerei in Werdau, haben Konkurs angemeldet.

Petersburg, 5. Juli. Infolge des Zusammenbruchs der Handelsbank in Charkow stellte die Kommerzbank in Jekaterinoslaw gestern ihre Zahlungen ein. Die Passiva der Bank betragen 1,250,000 Rubel.

Leipziger Bank und Kasseler Trebertrocknung.

Ueber die Gründe, die zur Verhaftung des Aufsichtsrathsvorsitzenden Sumpf geführt haben, liegen noch keine authentischen Mittheilungen vor, und es ist zweifelhaft, ob die Verhaftung eine Folge der gestern erwähnten Strafanzeige konkurrirender Gesellschaften ist, oder ob Konkursverwalter und Gläubigerausschuss der Leipziger Bank die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten veranlasst haben. Dass der Hauptschuldige der Generaldirektor Adolf Schmidt ist, unterliegt wohl keinem Zweifel, doch scheint leider Schmidt noch Gelegenheit zur Flucht gehabt zu haben. Die nächste Folge davon ist, dass der Staatsanwalt hinter Schmidt einen Steckbrief erlassen hat. Allen Grenzbehörden ist das Signalement von Schmidt mitgetheilt worden.

*

In der Stadtverordnetensitzung von Kassel gedachte gestern der Vorsitzende, Kommerzienrath Pfeiffer, der Katastrophe bei der Trebertrocknungs-Gesellschaft, und indem er feststellte, dass die dortigen Handelskreise so gut wie gar nicht berührt würden, richtete er noch die Mahnung an die Bevölkerung, ruhig Blut zu bewahren.

*

Portlandcementfabrik Halle; Aktien-Gesellschaft. Dem Aufsichtsrathe der Gesellschaft gehörte bisher u. a. Bankdirektor Exner-Leipzig an, derselbe ist jetzt aus dem Aufsichtsrathe ausgeschieden. In irgend welchen geschäftlichen Beziehungen hat die Gesellschaft, wie wir von zuständiger Seite erfahren, zur Leipziger Bank nie gestanden.

*

Leipzig, 5. Juli. Das Mitglied des Aufsichtsrathes der Leipziger Bank Carl Felix Schaeffer von der Firma Berger & Vogt hat sich heute früh erschossen. Wie der Leipz. Börsenhalle von der Firma mitgetheilt wird, werden deren Verhältnisse infolge gestern von sehr solventer Seite erfolgten und bereits gerichtlich eingetragenen Kaufes der Firma nicht berührt.

Berliner Börse vom 5. Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse stand bei Eröffnung unter dem Drucke allgemeiner Missstimmung, die Angelegenheit der Kasseler Trebertrockengesellschaft berührte sehr peinlich und man knüpfte Befürchtungen weiterer nachtheiliger Folgen an dieses Vorkommniss. Auf dem Montanmarkte zeigte sich in Hütten- und Bergwerksaktien ein Kursrückgang von 3 bis 4, in Konsolidationen ein solcher von 7 Proz. auf die vorliegende Privatmeldung, dass das Koks-Syndikat eine weitere Förderungseinschränkung auf 33⅓ Proz. für das 3. Quartal beschliessen wolle. Der Bankenmarkt wies gleichfalls starken Rückgang infolge vieler Abgaben auf; der Rückgang belief sich auf 2½—3¼ Proz. Kreditaktien wichen auf Wien, desgleichen Franzosen und Lombarden, Spanier blieben behauptet. Bahnen schwankten, Transvaal lagen 5 Proz. niedriger. Schiffahrtsaktien schwach. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde wichen Montanwerthe weiter stark auf ausserordentlich scharfes Angebot auf dem Kassamarkt, dem die Interessenten vergeblich Widerstand zu leisten suchten.

Kursnotirungen
vom
5 Juli, 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,395ba
Französische Noten	81,00ba
Italienische „	77 35ba
Oesterreichische „	85,15ba
Russische „	216,00ba
Schweizer „	81,10B

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,10bz
do. do.	3½	100,70bz
do. do.	3	89,60bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	100,20bz
do. do.	3½	100,30bz
do. do.	3	90 10bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	98,00bz
do. do.	3	87,80bz
do. do.	4	— —
Sächsische Rente	3	87,00G
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	98,00G
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	102,00G
Italienische Rente	4	97.10bzG
Mex. 5% ev. G.-A. 1899	5	97,25bz
Oesterr. Gold-Rente	4	100,80bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	99,00bz
Port. Staats-Anl. 88-89	frc.Z.	38,30bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	98,50bz
Rumän. amort.	5	90,90bz
do. do. 1891	4	88,60bz
Russ. kons. 1880	4	99,50bz
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	99,50G
do. do. 5er	4	100,30bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,90bz
do. Rente 1895	4	68,00bz
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	71,40bz
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z.	104,90bz
Ungar. Goldrente 1000	5	100,00bzG
do. do. 500	4	102,50bz
do. do. 100	4	100,50bzG
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,90bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	86,50G
Berliner Handels-Ges	8	134,50bz
Breslauer Disk.-Bank	4	81,25bz
do. Wechsl.-Bank	6	100,25bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	111,75bzG
Darmstädter	6	127,40bz
Dessauer Landesbank	7	117,00bzG
Deutsche Bank	11	189,70bz
do. Genossenschaftsb.	5	104,10bz
Diskonto-Kommandit	9	174,70bz
Dresdener Bank	8	130 40bz
Dresdner Kred.-Anst.	7½	19,50bz
Leipzig. Kreditanstalt	9	167,75bzG
do. Hypothekenb.	7	89,00bzG
Meininger Hypothekb.	7	122,00bzG
Mitteldtsch. Kreditb.	6	107,00bz
Nationalb. f. Deutschland	6½	107,25bzG
Oesterreich. Kredit	11¼	199,50bzG
Preuss. Boden-Kredit	7	126,50bzG
do. Centr.-Bod.-K.	9	156,00G
Reichsbank	10 96	133,00bz
Russische Bank	10	— —
Sächsische Bank	9	117,80bz
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	114,00G
Schlesisch. Bank-Ver	7½	143,75bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	150,10bz
Lübeck-Büchen	6¼	138,00bz
Marienburg-Mlawkaw	3	— —
Ostpreuss. Südbahn	3	— —
Ital. Meridionalbahn	6⅔	— —
Ital. Mittelmeerbahn	5	101,00bz
Canada Pacific	4	99,50bz
Transvaalbahn-Akt.	4	97,00bz
Northern perf.	4	95,00bz
Luxemb. Pr. Henri-B	5⅔	82,90bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11½	201,00bzG
do. Br. Patzenhofer	12	189,25G
do. do. Schultheiss	14	217,90bz
Allg. Elektr. (Edison)	15	177,00bzG
Anglo-Kont. Guano	5	82,50bz
Anhalter Kohlen	6	89,00G
Berl. Elektrizit.-W.	11	164,00bz
Bochumer Gusstahl	16⅔	163,40bz
Buderus Eisenw. A.u.B	9	96,75bzG
Butzke & Co.	8	60,00bz
Casseler Trebertrockn.	25	10,00bzB
Chem. Fabrik Buckau	5	— —
Crollwitzer Papier	10	— —
Dannenbaum	5	— —
Donnersmarckh. conv.	15	182,30bz
D. Union V.-A. Lit. C.	7	54,90bz
Dynamit Trust	12	150,00bzG
Egestorff Salzwerke	9	148,50bz
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	191,25bzG
Eschweiler Bergwerk	20	188,75bz
Gelsenkirchen Bergw.	13	160,00bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	99 75bz
do. do. St.-Pr.	10	119,50bz
Ges. f. Elektr. Untern.	8	107,00bzG
Glanziger Zuckerfabr.	11	120,00bzG
Greppiner Werke	8½	113,00bz
Grosse Berl Strassenb.	11	196,00bz
Hallesche Maschinen.	36	380,00bzG
Hallesche Union	7½	59,00bzG
Hamburg Packetfahrt	10	120,30bz
Harpener Bergbau	11	159,30bz
Hartmann Maschinen	9	236,50bz
Heinrichshall	10	144,00G
Hibernia Bergbau	15	152,75bz
Hildebrand Mühlen	9¾	157,50G
Hörder-Hütten konv	0	13,00bzG
do. St.-Prior.-A	14	113,50bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	144,75bz
Kette Dampfschiff.	6	80,00bz
König-Wilh. konv.	15	150,00bz
do. 5% St.-Pr.	20	— —
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	121,75bz
Lauchhammer konv.	7	76,00bzG
Laurahütte	16	181,75bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	205,00bz
Leopoldshall chem. F.	4	78,90bz
Massen Bergbau	9	115,00bzG
Nordd. Jute	4½	55,00bz
Norddeutscher Lloyd	8½	114,10bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	99,50bz
do. Eisen-Ind. Caro	10	100,50G
Phönix Aktien	15	126,10bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	121,00bzG
Rhein-Nassau	10	119,00bz
Riebeck Montan	14¼	209,50bz
Rositzer Braunkohlen	13	176,00G
do. Zucker	12½	137,50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	10	137,60bzG
do. St.-Pr. I.	10	138,10bz
Saline Salzungen	5	104,00G
Schalker Gruben-u. H.	75	374,00G
Stassfurt, Chem. Fabr.	12	154,00bzG
Stettiner Cem. Brondern	14	118,50bz
Stolberger Zink-Akt.	8	111,00bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	67,50bz
do. do. Vorz.-A.	13	92,00bz
Thür. Salinen, Verein.	3⅔	82,00bz
Westeregeln Alkali	12	212,00bzG
Zeitzer Maschinen	20	201 000

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,10bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T	80,90bz
London	1 Lstrl	8 T	20,38bz
Paris	100 Fr.	8 T	81,00bzG
Wien	100 Fl.	8 T.	85,05bz
Schweiz	100 Fr.	10 T	80,95bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T	77,35bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	215,65bz

Privat-Diskont 3.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: matt.

Oesterr. Kreditaktien	200,40	Gotthardbahn	153,10
„ Staatsb.-Aktien	236,00	Warschau-Wiener	272,50
„ Südbahn-Aktien	122,50	Bochumer	163,60
Berl. Handelsges.	34,00	Dortmunder Union	58,00
Darmst. Bank	126,75	Laurahütte	181 50
Deutsche Bank	189,50	Gelsenkirchen	159,00
Diskonto-Kommandit	174,40	Harpener	151,75
Dresdner Bank	130 50	Hibernia	151,75
Nationalb. f. Deutschl.	106,80	Dynamit-Trust-Akt.	151,50
Marienburger	172,90	Packetfahrt	120,00
Ostpreussen	83,00	Nordd. Lloyd	113,75

Produktenbörse.

Berlin, 5. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 163,25, Sept. 164 25, Okt. 165,25 M. **Roggen** 1000 kg Juli 136,75, Sept. 140,50, Okt. 140,75 M. **Hafer** 1000 kg September 129,00, Oktober 129,00 M. **Mais** 1000 kg amerik. Mixed loco Juli 107,75, Sept. 108,25 M. **Rüböl** 100 kg Oktober 50,80, November —,— M. **Spiritus** 70er loco —,— M.

Die Stimmung für Getreide war heute wieder gedrückt, wenngleich keinerlei neuer Anlass für die Flauheit vorlag. Daher zeigte sich für Weizen und für Roggen sehr wenig Kauflust, obwohl die Forderungen zumeist niedrigere waren. Hafer lag ruhig, wurde aber nicht billiger. Rüböl blieb wenig beachtet, schien aber gleichwohl fest. An 70er Spiritus loco ohne Fass traten Käufer nicht heran.

Hallescher Zuckerbericht vom 4. Juli.

Rohzucker. In der verflossenen Woche haben nur vereinzelt Umsätze stattgefunden. Die anfangs erzielten Preise stellten sich auf ungefähr 21,10—21,40 M. exclusive 88 Proz. Rdt. ab hiesigen Stationen, späterhin war aber die Beachtung geringer geworden und Verkäufer sahen sich genöthigt, Preisconcessionen zu machen.

Umsatz: 4000 Sack.

Raffinirter Zucker. Obwohl eine ruhige Stimmung auch in der letzten Woche vorherrschend war, haben Offerten mehrfach zum Geschäft geführt.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,— —,—	Korn 96% ausschl.	—,— —,—
Krystall 1., einschl.	—,— —,—	Rend. 92% „	—,— —,—
über 99,5%	—,— —,—	do. 88% „	20,80—21,10
Krystall II., einschl.	—,— —,—	Nachprod. 75% Rend.	—,— —,—
über 98%	—,— —,—	ausschl.	15,20—16,00

Raffinirter Zucker.

Raff. ff., ausschl.	—,— —,—	Patent-Wärfel	—,— —,—
do. fein, „	—,— —,—	Gem. Raff., I., einschl.	—,— —,—
Melis fein, „	—,— —,—	do. do. II., „	—,— —,—
do. mittel, „	—,— —,—	Gem. Melis I., „	—,— —,—
Würfelzucker I., einschliesslich Kiste	—,— —,—	do. do. II., „	—,— —,—
		Farin	—,— —,—

Melasse Ia. zur Entzuckerung, Melasse II für Brennereien —,—.

Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 5. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,40—10,57½. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,60—7,95. Ruhig. Krystallzucker I. mit Sack 28,95. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 9,32½ Gd., 9,35 Br., per August 9,35 Gd., 9,37½ Br., per September 9,25 Gd., 9,30 Br., per Oktober-Dezember 8,80 Gd., 8,82½ Br., per Januar-März 8,95 Gd., 9,00 Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 57,000 Ctr.

Hamburg, 5. Juli. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Juli 9,32½, per August 9,35, per September 9,25, per Oktober 8,82½, per Dezember 8,82½, per März 9,02½. Stetig.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 4. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 44½ Pfg.

London, 4. Juli. Wollauktion. Preise fest, unverändert.

Bradford, 4. Juli. Feine Wolle unverändert, für andere ist die Tendenz zu Gunsten der Käufer. In geringen Crossbreds-Garnen ist mehr Geschäft. Für helle Stoffe gute Nachfrage.

Metalle.

Hamburg 4. Juli. Silber 80,25 Br., 79.75 G.

London, 4. Juli. Silber 27.

* Amsterdam, 4. Juli. Banccazinn 76½.

* London, 3. Juli. Silber unclim. Kupfer stetig, Tagesumsatz 400 t, 67 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., 3 Monate 67 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., Makler-Schlusspreise 67 Pfd. Sterl. — s. — d. bis 67 Pfd. Sterl. 5 s. — d., best selected 73 Pfd. Sterl. 15 s. — d., strong sheets — Pfd. Sterl. — s. Zinn, ruhig, Tagesumsatz 320 t, Straits 130 Pfd. Sterl. 5 s. — d., 3 Monate 119 Pfd. Sterl. 15 sh. — d., englisches 130 Pfd. Sterl. — s. Blei matt, span. 12 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., englisches 12 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 16 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., besondere Marken 17 Pfd. Sterl. — s. — d., gewalztes schlesisches 22 Pfd. Sterl. Nickel 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

* London, 4. Juli. Chili-Kupfer 67⅝ Lstrl., 3 Mon. 67½ Lstrl.

* Glasgow, 4. Juli. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants flau, — sh. — d. per Kasse, 51 sh. 1 d, per Juli.

* Glasgow, 4. Juni. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 50 sh. 11 d. Middlesborough 43 sh. 11½ d. pr. Juli.

Letzte Telegramme.

Lausigk (S.-M.), 5. Juli. [Todtschlag und Selbstmordversuch.] Im Walde bei Eisfeld schlug gestern ein Holzhauer einem andern im Streite mit der Axt den Kopf ab. Darauf versuchte er sich selbst die Kehle zu durchschneiden und verwundete sich schwer.

Paris, 5. Juli. Mehreren Blättern zufolge erhielt Andress Dewet, der Neffe des bekannten Burenkommandanten, der dieser Tage aus Brüssel ausgewiesen, in Paris eintraf, von den Behörden die Anweisung, Paris zu verlassen.

Buenos Aires, 5. Juli. Das Parlament verhängte auf 6 Monate den Belagerungszustand. Vorgestern veranstaltete ein Volkshaufen und Studenten eine Demonstration gegen den Präsidenten Rocca und den früheren Präsidenten Pellegrini, letzterer wurde dabei durch Steinwürfe verwundet.

Konstantinopel, 5. Juli. Die Untersuchung des unter pestverdächtigen Umständen erkrankten Bäckergesellen ergab Pestbacillen, somit sind hier 2 Pestfälle festgestellt.

Der südafrikanische Krieg.

London, 4. Juli. Auf die Rede von Hicks Beach im Unterhause folgte eine sehr erregte Debatte. Lloyd George griff die Politik der Regierung in Südafrika heftig an und besprach die Gefahren, die ihr entsprungen. Welter bedauerte Brodrick, der unter vielfachen Unterbrechungen seitens der Iren sprach, den Ton der Reden von George und anderen, die darauf berechnet seien, den Krieg zu verlängern (?). Er theilte mit, daß Botha vor kurzem von Lord Kitchener die Erlaubniß erhalten habe, an den Präsidenten Krüger Chiffre-Telegramme abzusenden. Als die Antwort eingetroffen war, sei unter dem 20. Juni eine von Burger und Steijn unterzeichnete Mittheilung ausgefertigt worden, die den Passus enthalten habe, Präsident Krüger habe erklärt, daß er und die Buren-Deputation noch immer der festen Zuversicht seien, der lange Kampf werde in befriedigender Weise beendet werden; ferner sei in einer Versammlung, der auch Botha, Dewet, Delarey und andere Führer der Buren beiwohnten, eine Resolution gefaßt worden, wonach kein Friede geschlossen oder angenommen werden solle um den Preis der Aufgabe der Unabhängigkeit der Buren oder der Interessen der Kapholländer, und der Krieg aufs Lebhafteste fortgesetzt werden solle. In den letzten drei Monaten seien auf englischer Seite befriedigende Fortschritte gemacht worden in der Führung des Krieges, und die Regierung werde sich der verbrecherischen Thorheit nicht schuldig machen, auf Geheiß der Opposition heute Bedingungen anzugestehen, die sie im vorigen Jahre nicht bewilligt hätte. Schließlich spottete Brodrick über das Schweigen Campbell Bannerman's in dieser Debatte. Auf diese Provokation ergriff Bannerman sofort das Wort, indem er sagte, die dem gesunden Menschenverstand entsprechenden Anschauungen von Lloyd George seien die der großen Mehrheit des Volkes. Die Regierung wende nach Ansicht der großen Mehrheit der Opposition verkehrte Mittel an. Der einzige Weg zu einer befriedigenden Beendigung dieses Krieges sei der, dem Feinde versöhnlich entgegenzukommen. Dann forderte er das Haus auf, gegen den Satz Einspruch zu erheben, daß England die Buren ohne Gnade und Rücksicht niederschlagen müsse. Allerdings müsse der Krieg zu erfolgreichem Ende gebracht werden; die Herbeiführung dieses Endes müsse aber durch versöhnliche und freundliche Haltung beschleunigt werden. Balfour bemerkte hierauf, Campbell Bannerman habe sich ja selbst als auf Seite der Buren stehend bezeichnet. Campbell Bannerman erhob Einspruch gegen die Bezeichnung „Pro-Boer", worauf Balfour den Ausdruck zurücknahm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010705030/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Juli.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rittergutsbes. v. Alvensleben mit Frau a. Wittenmoor. Direktor Alfred Bergmann mit Frau, Frau von Bergen, Eulner mit Frau u. Begleitung, Oberst z. D. Brix, Architekt Harder und von Busche-Lobe a. Berlin. Dr. Felix Behrein-Schwarzbach mit Frau a. Filehne. Kommerzienrath Bauch mit Frau a. Schwerin, Mecklenburg. Königl. Hofschauspieler Paul Wiecke a. Dresden. Oberst Wierzbowsky a. Erfurt. Ingenieur von Destadt a. Amsterdam. Musikdirektor Joh. Strauß a. Wien. Major Reichmann mit Frau a. Halle. Lieut. Brix a. Naumburg. Lieut. Brix a. Weißenfels. Bergassessor Reinicke a. Essen. **Landrath Dr. Seifert** mit Frau a. Berlin. Mewes mit Frau u. Töchtern a. Hamburg. Dr. Deetz a. Halle a. S. Oberlehrer Albert Bäckström a. Petersburg. Kreisarzt Dr. **Meve** a. Mansfeld. Frau Direktor v. Birö und Bankbeamter Leo v. Birö a. Budapest. Staatsanwalt Paul Marschner a. Kiel, Frl. Harbes a. Oldenburg. Kaufleute: Georg Walter, S. Schereck, Joh. Elvert, S. Neuwahl, Ed. Salomer, E. l'Orange, Siegf. Levin, S. Barasch, Fritz Reuter, E. Graeve, Albert Siebert, G. Wegner a. Berlin, L. Bergel a. Frankfurt, F. Schorn u. S. Marks a. Köln.

Große Lagerräume, hell u. luftig, auch 2 Comtoire, v. 1. Oktober zu vermiethen. Magdeb. Str. 11. **Göricke.**

Hochherrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer und reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.
Richard Steckner, Gr. Steinstraße 74.

Sophienstraße 26
Pferdestall und Remise
auch als Niederlagsraum
1. Okt. 200 Mk. zu vermiethen.
Näheres Gr. Steinstr. 10.

Sofort oder später sind in unserem Grundstücke **Neue Promenade 1a** noch mehrere

Läden

mit reichlichem Hinterraum, passend für bessere Geschäfte, Bureaus 2c. zu vermiethen. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im Druckerei-Comptoir.

Größere Wohnung:
4 Stub., 2 Kam., gr. Küche, Mädchenk., Kohlenstall u. Keller z. 1. Octbr. cr. an ruhige Leute zu vermiethen.
G. Hanstein, Landwehrstr. 8, II.

Gr. Märkerstr. 11, part.
Herrschaftl. Wohnung
mit Gartenbenutzung, 1000 Mark, 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Auch geeignet **für Aerzte oder größere Bureaux.**

Forsterstraße 40
getheilte Etage an ruhige Miether zum 1. Okt. zu verm. Näheres part.

Herrschaftliche Etage,
6 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, mit Gasanschluß
Ludwig Wuchererstraße 45.

Mansfelder Straße 60
getheilte zweite Etage mit 3 heizbaren Zimmern, Küche 2c. f. 325 ℳ zu verm.

Zwei Hofwohnungen für August u. Oktober, à 50 Thlr. zu vermiethen
Mansfelder Straße 59, I.

Agenturen gesucht.
In Colonialwaaren- und Produkten-Branche Vertretung für Halle a. S. Offerten bitten unter **Z. 1695** an die Exp. d. Ztg.

Vertreter
wird von einer leistungsfähigen Lack-Fabrik (Süddeutschland) sofort gesucht. Offerten unter **M. F. 823** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Große Leimfabrik
Mittelbeutschlands, welche als Specialität nur eingeführte Tischlerleime herstellt, sucht an größeren Plätzen
Vertreter.
Herren, die ihre Tüchtigkeit im Verkauf durch Ia. Referenzen nachweisen können, wollen ihre Adresse einreichen unter P. B 830 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Täglich 30 bis 50 Mark verdienen Herren u. Damen (jed. Standes) durch den Verkauf eines neuen Artikels. Bewerber erh. genaue Auskunft gratis u. franco. Zuschriften erbeten unter Adresse **Gg. Beck, Lille, France.** Briefe nach Frankreich 20 Pfg., Karten 10 Pfg.

Tüchtiger Kaufmann,
langjähriger Buchhalter, erste Kraft, mit prima Zeugnissen, noch in fester Stellung, 42 Jahre alt, verheirathet, **sucht baldigst Vertrauensstellung,** oder thätige Beheiligung bei Einlage von 10—15,000 ℳ. Gefl. Offerten unter **O. T. 827** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Former
erhalten sofort dauernde und lohnende Arbeit.
Merseburger Maschinenfabrik und Eisengießerei.
B. Herrich & Co.

Ein **Maler** sucht dauernde Stellung in Fabrik oder dgl. Selbiger scheut sich keiner Arbeit. Off. **Nn. 37** Exped. d. Z.

Lehrling
zum 1. Oktober oder früher von größerem Metallwaarengeschäft gesucht. Ausbildung auf Comptoir und Lager. Entschädigung reichlich. Offerten unter **LL. 35** an die Exp. d. Ztg.

Lehrlinge.
Söhne achtbarer Eltern werden gegen monatliche Vergütigung als Lehrlinge zu engagiren gesucht.
S. Weiss.

Lehrling gesucht.
Heinicke & Tegetmeyer, Halle S. Schreibwaaren en gros.

Verloren
ist unbenutzte Zeit. Agent gesucht zum Verkauf von **Cigarren** an Wirthe 2c. Verg. ℳ 120 pr. Mt. und hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Suche zu meinen 4 Kindern von 7½—3 Jahren ein durchaus zuverlässiges bescheidenes **Fräulein** (Kinder-Gärtnerin bevorzugt), nicht unter 26 Jahren. Gute Kenntnisse im Nähen erforderlich. Offerten nur mit guten Zeugnissen über mehrjährige Stellungen und Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten an Frau Dr. **Hoffmann, Weimar,** Hofapotheke.

Lernende
mit guter Schulbildg., spec. im Rechnen u. Schreiben, nicht unter 16 J. geg. sof. Vergüt. f. m. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft verl. Vorst. m. Schriftprobe.
Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41.

Landwirth,
35 Jahre alt, ev., 12,000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit vermögender Dame, auch Wittwe in entsprechendem Alter, zu verheirathen; er würde am liebsten in Land- oder Gastwirthschaft einheirathen. Offerten werden bis 10. d. Mts. unter 947 H. an die Exp. d. Z. erbeten.

Leibniz Cakes
HANNOVER
CAKES-FABRIK
H. BÄHLSEN
Weltausstellung Paris 1900
Goldene Medaille.

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt — goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung** — in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. **Strenge reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Carton **2 Mk.** Postnachnahme oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co.
Berlin, Königsgrätzerstr. 69 c.

Putze nur mit Globus Putz-Extract.
Prämiirt mit Goldener Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Prima Gas-Theer
aus westfäl. Kohlen
giebt ab in Fässern
Gasanstalt Frankenhausen Kyffh.

Prima Thon
zur Retortenfabrikation
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angaben von Referenzen an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln,** sub **L. S. 1076.**

Frauenleiden,
Blutstock. u. Th. Brandt-Neth. Fr. Rupprecht, ärztl. gpr., Leipz.-R. Grenzstr. 24, II.

Eine leistungsfähige Mühle in Norddeutschland, mit günstiger Bahn- und Wasserverbindung, wünscht mit **Mehl-Engros-Firma** zwecks gelegentlicher Abnahme größ. Posten Kommißmehles in Verbindung zu treten. Gefl. Off. sub 948 J. an die Exped. d. Ztg.

200 qm Reklame 200 qm
an verkehrreichster Lage von Halle soll sofort vergeben werden. Offerten unter 938 X. an die Exped. d. Ztg.

Zu verkaufen
haben wir auftragsgemäß: 1 gebr., gut erhalt. **Getreide-Mähemaschine,** 1 fast neue **Häckselmaschine** für Hand- u. Göpelbetrieb, 1 gut erhalt. **Häckselmaschine** f. Göpelbetrieb, 1 fast neuen **Butterkneter** für Handbetrieb, 1 noch vollständig ungebrauchte, „**Westfalia**“, **Centrifuge,** 100 Ltr. **Schmidt & Spiegel, Maschinen-Fabrik, Halle a. S., Magdeburger Str. 59.**

Möbel-Haus Friedrich Peileke,
Tel. 2450, **Geiststr. 25,** Tel. 2450,
empfiehlt
sein stets großes Lager
neuer und gebrauchter
Möbel
jeder Art, sowie stets **Gelegenheitskäufe ganzer Ausstattungen** zu billigen Preisen. — Reellste Bedienung. Transport frei Haus oder Bahnhof-Halle. Auch werden **alte Möbel** mit in Zahlung genommen.

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt f. alle Fabrikate, Lager in Ersatz- u. Zubehörtheilen.
H. Schöning,
Gr. Steinstr. 67.
Brennabor-Fahrräder

Gelegenheits-Kauf!
Umstände halber verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise: **1 Divan, 1 Herren- und 1 Damenschreibtisch, 2 Bauerntische, 2 nußbaum und 2 schwarze Säulen, 1 Salontisch, 1 Sofybatisch, 1 Nähtisch,** sowie verschiedene **Rohrstühle.**
Leistingstraße 20, I.

Zwei 60“ Dampfdreschsätze,
8 u. 10 pferd. Lokomobilen, 3 u. 6 pferd. Gasmotore, 3 pferdige Dampfanlage, 2 Shoppingmasch., neue u. gebrauchte Drehbänke, Transmissionstheile u. s. w. verkäufl. **H. Eisentraut,** Meckelstr. 24.

Kremier, 20 Personen fassend, gut erhalten, billig zu verkaufen **Gasthaus Lindenhof, Leipzig,** Nürnbergerstr. 57.

Jacketanzug, mittl. Fig., **Reisekorb, Holz-Firma,** 3 Mtr. L., **Teppich** verkauft billig **Kuttelhof 4, II. r.**

Den Nagel auf den Kopf

treffen alle praktischen Hausfrauen, die das triebfähigste und seit 27 Jahren bewährte
Liebig's Backpulver
„mit dem Bäckerjungen,
(D. R. P. A. No. 7402) verwendet.
Ueberall käuflich.
Meine & Liebig, Hannover.
Aelteste Backpulv.-Fabr. Deutschl.
Vertreter: **Udo Herger.**

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
H. Hüttenrauch,
Gütichenstraße.

Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Ernst Hindorf,
Ludwig Wuchererstr. 65.

Zugbund zu verl. Trotzaer Straße 78.

Für die
Sommerfrische!
Bade-Artikel
aller Art.
Morgenröcke - Costümröcke - Staubröcke
Blousen - Gürtel - Handschuhe.
Touristenhemden — Mützen
Regenmäntel — Hüte
Plaids — Reisedecken.
Waschanzüge — Strandhüte
Schürzen
für Knaben und Mädchen.
Strümpfe.
Grosse Auswahl in allen Preislagen.
H. C. Weddy-Pönicke.

Zwei leistungsfähige englische
Dreschsätze,
56“ und 60“, gut durchreparirt, stehen zum Verkauf und können jetzt, wie auch später im Betriebe besichtigt werden.
Weimarisches Dampfdruschgeschäft, Weimar.

Blasen- u. Nierenkranken
ist dringendst zu empfehlen
Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenau
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Grieß- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.
Schutzmarke
Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**
Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Fordern Sie meine Preisliste.
Sie sparen ein Vermögen
wenn Sie beachten, daß meine **Unkosten bedeutend geringer** sind und meine Einkäufe fast nur durch **große Posten** und **nur gegen Casse** erfolgen. **Nur beste Caffees, Cacaos, Thees 2c. liefere ich bedeutend billiger als viele Geschäfte der Hauptstraßen.**
Otto Bornschein, **Mittelstr. 21.**
Caffee-Rösterei im Großbetriebe.
Cacao im Postversand zu Fabrikpreis.

Hausschlachtene Landwurstwaaren
jeden Freitag frisch, geräucherte zu **jeder Zeit.** Empfehle Roth-, Leber-, Schwartenwurst, à Pfd. 80 ₰. Ferner **ff. Knackwurst** und **Landjeck.** Bei 6 Pfd. für Halle frei Haus.
Müller, Landsberg bei Halle.

Neue Kartoffeln,
wohlschmeckend, liefert frei Haus zu Marktpreis
Rittergut Queis bei Reußen.

Bowlen-Weine,
à Liter 65 ₰ und höher, **Rothweine,** à Liter 80 ₰ und höher, **Samos-Ausbruch,** à Liter 1 ℳ, **Tarragona Portwein,** à Ltr. 1.10 ℳ, empf.
Franz Köppe, Ritterstraße 13.

Täglich frische
Natur-Tischbutter, Postkolli, 10 Pfd., für 7 Mk. 50 Pfg. verf. franco Nachn.
Otto Bernecker,
Friedrichshof O.-Pr.

Waschemit
Luhns
Wasch Extract

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Kaffee-, Thee-, Wein- und Dessert-Gebäcke.

Suse.
Herzl. Dank. Bitte schreib. Gruß und Kuß.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an
Dessau, im Juli 1901.
Fritz Bleichert und **Frau Selma** geb. **Wetzold.**

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft unsere langjährige liebe Hausbewohnerin, die **Lehrerin a. D.**
Fräulein Bertha Crystall
im vollendeten 85. Lebensjahre.
Dies zeigt ihren Freunden und Bekannten hierdurch an
Halle, den 5. Juli 1901.
Louise Voigt geb. **Degenkolbe.**

Verlobt: Frl. Ida Dänhardt u. Hr. Landwirth Hermann Plate (Jersleben, Kl.-Saudersleben); Frl. Elisabeth Rebentisch u. Hr. Baumeister Kurt Seidler (Taucha bei Leipzig).
Vermählt: Hr. Bergrath Richard Salomon u. Frl. Hermine Pretzschner (Ibbenbüren, Magdeburg); Hr. Dr. med. Arno Mordig u. Frl. Margarete Manegold (Leipzig).
Geboren: Sohn: Hrn. Reg.-Sekr. Dünschel (Merseburg); Hrn. Landesrath Bernh. Nitschke (Merseburg); Tochter: Hrn. Hauptm. **Themnitz** (Dt.-Eylau); Hrn. Otto Gangloff (Merseburg).
Gestorben: Hr. Rittmeister a. D. Tänzlsoff v. Blaten (Wulike), Hr. Jagdaufs.-Inspektor H. Kitlich (Grunewald); Hr. Cigarrenfabr. Karl Eichhorn (Salzungen); Hr. Prediger D. Dr. Th. Arndt (Berlin); Hr. Hauptmann Arthur Lohbach (Grandenz); Frau Pauline v. Damritz geb. v. Bischoffwerder (Schweidnitz); Frau Handarbeitslehrerin M. Albrecht (Halberstadt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010705030/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten und weichen Hölzern stets in überraschender reicher Auswahl in meinen bequemen, großen und hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt. — Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparkassen-Gebäude.

Reise- und Wetter-Capes und Paletots,

Fertige Kleider jeder Art.
Costume-Röcke.
Blousen.

Grosse Auswahl. *Billige Preise.*

C. A. Boegelsack
Gr. Ulrichstrasse 18.

Firmenschilder,

Specialität Glasfirmenschilder in moderner, sauberer Ausführung fertigen billigst an **Reichert & Bohne,**
Glasschleiferei u. Sandbläserei, Ludwig Wuchererstraße 37.

Hochfeine Braunschw. Dauer-Cervelatwurst,
Prachtvollen Westfäl. Kronen-Schinken, Hamburger Delikatess-Schinken, feinste Thür. Delikat.-Weinsülze,
Fleisch-Conserven und fertige Suppen für Jagd, Manöver und Reise,
Springlebende Solo-Tafelkrebse,
Junge Vierl. Gänse, Enten, Hähnchen,
zarte Rehrücken, Keulen und Blätter,
Frisch geräuch. Aale, Stör, Flundern, Bücklinge,
Prachtvolle neue englische Matjes-Heringe,

Vorzügliche Bowlen-Weine:
Königs-Mosel 50 ₰, Zeltinger 60 ₰, Erdbeerwein 80 ₰,
Johannisbeerwein roth und weiss 75 ₰,
Heidelbeerwein 65 ₰ excl. Flasche,
Feinsten Bowlen-Sect à Fl. 1,75
empfehlen

Sprengel & Rink

Inh.: Franz Sprengels Erben & Oskar Klose.
Prompter Versand nach auswärts.

Schmidt's Gesellschaftshaus. **Gratis** Schmidt's Gesellschaftshaus.
Delitzscherstraße 12 — Delitzscherstraße 12

Tanzunterricht u. Anstandslehre

nach altbewährter, eigenster und leicht faßlicher Methode!
Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 8½ Abends.
☞ Anmeldung, bezw. Neu-Eintritt an jedem Tanzabend gestattet.

1. Tanzabend: Dienstag den 9. Juli.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht freundlichst **Paul Schmidt.**

Kranken- und Armenpflege.

Die durch uns für die **St. Ulrichsgemeinde** unterhaltene Diakonissin, Schwester Luise, hat auf Grund gemeinsamer Vereinbarung zwischen den Vorständen des Gemeindekirchenrathes und des Missionsvereins der St. Ulrichsgemeinde, sowie des Hallschen Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege folgende Straßen und Plätze unserer Gemeinde zugetheilt erhalten: Königstraße 1—23 und 73—94, Kurze Gasse, Riemeyerstr., Franckestr., Blücherstr., Landwehrstr., Prinzenstr., Merseburger Str. 1—7 u. 161—170, Am Bahnhof, Riebeckplatz, obere Leipziger Str., Martinstr., Röserstr., Marienstr., Charlottenstraße, Augustastr., Anhalter Str., Parkstr., Dorotheenstr., Magdeburger Str. 1—14 u. 40—68, Forsterstr. 1—24 u. 31—58, Halberstädter Str., Reidebuger Straße, Krondorfer Straße.

Alle Pflichten und Rechte, welche der Diakonissin des städtischen Frauenvereins, Schwester Emilie, früher in diesen Straßen und Plätzen zustanden, sind laut Beschluß obiger Vereinbarung seit dem 18. Januar d. Js. an die Diakonissin des Missionsvereins von St. Ulrich, Schwester Luise, übertragen worden. Diesbezügliche Gesuche und Zuwendungen sind an den unterzeichneten Vereinsvorsitzenden oder direkt an **Schwester Luise, Diakonissin der St. Ulrichsgemeinde, Kl. Märkerstraße 9,** zu richten.

Halle a. S. den 29. Juni 1901.
Der Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde
Richter, Oberdiakonus.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Mariengemeinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", 1 Treppe hoch. — Evang. Mädchen-Verein: Sonntag den 23. Juni Abends 8 Uhr Versammlung Sophienstraße 6.

Ulrichsgemeinde. Lehrlingsverein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag und Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½ Uhr und Donnerstag Nachm. 4½—6½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends von 7 bis ½10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag Abends von 8—10 Uhr Wuchererstraße 11, II. Junge Leute willkommen.

Domgemeinde. Missions-Nähverein: Sonntag Nachm. 3 Uhr und Montag Nachmittag 3 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein der Mariengemeinde und ältere Abtheilung der Domgemeinde: Sonntag von 7—9½ Uhr Domstraße 5 (Alte Residenz).

Neumarktgemeinde. Jugendvereine: a. Lehrlings-Abtheilung: Sonntag von 8—10 Uhr, Mittwoch von 8½—10 Uhr Henriettenstraße 18. b. Jünglings-Abtheilung: Sonntag und Mittwoch von 8½—10½ Uhr Breitestr. 29. — Mädchenvereine: ältere Abtheilung: Sonntag von 7—9½ Uhr Henriettenstr. 34. — Gruppen-Versammlung: Donnerstag den 11. Juli Breitestr. 29. Vortrag: Heinrich von Plauen, eine Heldengestalt aus Preußens Vorzeit.

Katholische Gemeinde. Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins. — Montag Nachmittag 5 Uhr Versammlung des Elisabeth-Vereins.

Giebichenstein. Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins Westaloazzistr. 4.

Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- und Männerverein und Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends 8 Uhr gemeinschaftlicher Unterhaltungsabend im Saal Trittstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Städtische, vom Staate beaufsichtigte und subventionirte Lehranstalt. — Getrennte Abteilungen für Hochbautechniker u. Steinmetze. Reifeprüfungen, Regierungskommissar. Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: Opderbecke, Professor.

Zoologischer Garten, Halle.

Sonntag den 7. Juli
1. Concert 4 Uhr. 2. Concert 7½ Uhr.

Zweiter billiger Sonntag.
Entree 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Billige Speisekarte.

Königliches Bad Lauchstädt.

Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittag-Concert.

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag
grosses Frei-Concert.

Concert- und Speiselokal mit Fleischerei ohne Concurrenz.

Einziges Französisches Husaren-Damen-Orchester am Platze

concertirt täglich von 5 Uhr an
im „Bratwurstglöckle".

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgebung.

Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags 3½ Uhr
in der „Saalschlossbrauerei"
zur Feier des zwanzigjährigen Stiftungs-Festes

Grosses Cavallerie-Concert

ausgeführt von dem Trompetercorps des Thür. Husaren-Regmts. Nr. 12 unter Leitung des Stabstrompeter H. Pein. — Ausgewähltes Programm.

— Abends BALL. —

Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.
Entree 30 Pfg. Vorverkauf 25 Pfg. bei den Herren **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstraße, und **Steinbrecher & Jasper,** Markt.

Hôtel Tulpe.

Empfehle meinen grossen,
zugfreien Garten mit Veranda.
Zum Ausschank kommt:
Münchener Löwenbräu,
Riebecker Lagerbier,
Echt Pilsener Bürgerl. Brauhaus,
Kulmbacher, a. d. ersten Act.-Brauerei Kulmbach.
Lichtenhainer.

Abends Special-Gerichte.
Mittagstisch — Abonnement.

Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870/71 zu Halle.

Unser Kinderfest findet Sonntag den 7. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr im „Paradies" mit Concert und Kinderbelustigungen statt. Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des Vorschuß-Vereins Gollme, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, werden zu der am **14. Juli 1901,** Nachmittags um 3 Uhr im Gasthause zu Schwäitz stattfindenden **General-Versammlung** hierdurch freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag über den halbjährlichen Geschäftsumsatz.
2. Wahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder.
3. Genehmigung der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrath.
4. Ausschluß von Mitgliedern gemäß § 53 des Statuts.
5. Geschäftliches.

Gollme, den 5. Juli 1901.
Der Aufsichtsrath des Vorschußvereins Gollme,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
G. Busse, Vorsitzender.

Greiz i. V.,

Perle des Elsterthales,
in Mitte bewaldeter Berge und 5 lieblicher Thäler, weltb. fürstl. Park mit großem See, herrl. Baumgruppen, Ausgangspunkt für zahlreiche, anz. lohn. Ausflüge, u. a. Göltzschthal-Brücke, Vogtl. Bismarckthurm, Mylauer Kaiserschloß, Vogtl. Schweiz, Neumühle, Waldhaus 2c. Bequeme Bahnverbindung nach allen Richtungen (Schnellzug Aachen-Wien, Berlin-München, Eger-Dresden). Gute Hotels und Gartenwirtschaften. Zahlreiche Sommerfrischen in und außerhalb der Stadt, Burgsdorf. — Zu dauernder Niederlassung sind eine Anzahl Villen und Grundstücke mit Gärten verkäuflich.
Auskunft ertheilt **Prof. Dr. Schlundt.**

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
☞ Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. chir. dent.
Max Schlott.

M. und C. Schlott,
praktische Zahnärzte,
Alte Promenade 1a.

Ich wohne jetzt
Königstr. 29, I.
Dr. Zausch.

Bis 4. August
verreist.
Dr. Schmid-Monnard.

Apollo-Theater.

Sommer-Variété.
Neuer Spielplan.
Die oberbairischen Singvögel
4 Damen 3 Herren in Nationaltracht.
Margarethe Fantaska, Soubrette.
Charles Grossé, Tanz-Humorist.
Leon Armin, Instrumental-Virtuose.
Hochberg-Trio mit ihrer
Ueberbrettl-Komödie: „Hamlet."
Anfang des Concertes 8 Uhr
„ der Vorstellung 8½ „

Café Roland.

Täglich großes Concert der Instrumental-Virtuosen
„Oliveira",
die bedeutendsten Instrumentalisten auf verschiedenen Instrumenten.
Neu! Cornet à Piston-Trio.
In Halle ganz neu!
noch nie hier gesehen!
Ohne Concurrenz:
Original Musical-Act.

Goldener Hirsch.

Täglich Concert
der Clown-Kapelle.

Reideburg.

Sonntag den 7. d. Mts.
Großes Garten-Concert
mit Italienischer Nacht.
Nach dem Concert **Ball,**
wozu freundl. einladet **L. Heinert.**
Anfang Abends 8 Uhr.

Preuss. Garde.

Sonnabend den 6. Juli Abds. 8½ Uhr im „Schiffchen" **Monatsversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Der Vorstand.

Dragoner.

Sonnabend d. 6. Juli Abends 8½ Uhr
General-Versammlung
im Markgrafen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Luftkurort Meisdorf a. H.

Direkt am Walde gelegen.
Gut möblirte Sommerwohnung, gute Betten, billigst.
Ferd. Kürschner, Nr. 51.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Meltbahn),
III. Moritzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee Cacao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Plahe, Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010705030/fragment/page=0004